

Menschen brauchen Orientierung:

Feier des Landolinsfestes im Internat der Heimschule St. Landolin, Ettenheim

Vom 6. bis 8. Oktober 2006 fand das erste Internatswochenende in diesem Schuljahr statt. Zur Feier des Patrons der Heimschule, des Heiligen Landolin, hatte sich die Internatsgemeinschaft auf ein besonderes Fest vorbereitet.

Der Freitagnachmittag und Samstagvormittag wurden genutzt, um den äußeren Rahmen zu gestalten. Haus, Aula und Mensa wurden festlich geschmückt und gestaltet. An allen Orten waren fleißige Hände zugange, so dass die Vorbereitungen tatsächlich bis zum Mittagessen abgeschlossen waren.

Um sich auch innerlich das Fest zu erschließen, trafen sich am Samstagnachmittag die Schülerinnen und Schüler in ihren Gruppen.

Je nach Altersstufe wurden Filme gezeigt, die von Menschen erzählten, die in ihrem Leben einer Überzeugung folgten und ihre eigene Berufung lebten. Der anschließende Austausch über die Filme rundete das Nachmittagsprogramm ab.

Nach einer gemütlichen

Kaffeerunde versammelten sich dann alle Jugendlichen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern in der Heimschulkapelle, wo Pfarrer Holzer den Bogen von den Filminhalten zum Leben des Heiligen Landolin spannte. Ein Besuch der Wallfahrtskirche St. Landolin in Ettenheimmünster gab die letzte Gewissheit, dass das Leben des Patrons der Heimschule ein Leben aus einem tiefen religiösen Glauben war. Der heilige Landolin war ein Mann, der seiner Berufung folgte. Die Abendsonne begleitete den Heimweg zurück ins Internat, wo ein Abendessen den offiziellen Tag beendete.

Den Festgottesdienst am Sonntagmorgen feierte die Internatsgemeinschaft mit zahlreichen Gästen und Eltern in der Aula, da die Heimschulkapelle für diese große Gottesdienstgemeinde zu klein war. In Konzelebration standen Heim-



Beim Gottesdienst



Stiftungsdirektor Scherer, Weihbischof Dr. Wehrle, Kultusminister Rau

schulpfarrer Peter Holzer und Weihbischof Dr. Paul Wehrle der Liturgie vor. Im Anschluss an den Gottesdienst folgte eine interessante Diskussionsrunde zum Thema „Internate heute – Chancen und Möglichkeiten“. Weihbischof Dr. Paul Wehrle, Kultusminister Helmut Rau, Stiftungsdirektor Dietfried Scherer, Herr Peter Weiß MdB und die Internatsleiterin Christiane Czarnetzki standen nach eigenen Statements zum Thema als Diskussionspartner zur Verfügung. Moderiert wurde die Diskussion von Beate Sucher.

Als wichtige Aussage der Gespräche kann zusammenfassend festgehalten werden, dass Internate die Möglichkeiten eröffnen, Jugendlichen zusätzlich zum Elternhaus einen Halt zu bieten. Das christliche Menschenbild kann im täglichen Leben und Erleben erfahrbar

gemacht werden. Seitens der Erzdiözese Freiburg wurde klar formuliert, dass der Erhalt der kirchlichen Internate ein großes Anliegen ist, auch wenn diese eines großen finanziellen Zuschusses bedürfen.

Nach einem gemeinsamen Festessen gab es für interessierte Gäste eine Internatsführung, die nochmals die Gelegenheit bot ins Gespräch zu kommen. Ein

gemütlicher Kaffeemittag schloss sich an, der durch musikalische Beiträge von Schülern, Eltern und Mitarbeitern bereichert wurde.

Von allen Beteiligten und Gästen wurde das Landolinfest 2006 als sehr gelungen und stimmig erlebt.

Pfr. P. Holzer, Christiane Czarnetzki, Katharina Henninger